

Zimmermann Technik in Reussbühl

Die Designleuchten lassen hoffen

Weil die grossen Industriekunden leiden, braucht es neue Ideen für ganz neue Kunden. Mit einer kabellosen Designlampe will Zimmermann auch Jobs schaffen.

VON STEFAN WALDVOGEL

Zwei Sekunden auf den kaum sichtbaren integrierten Knopf gedrückt, und der Kubus in der Werkstatt beginnt weiss zu leuchten. Marcel Egger drückt weiter, nun ändert sich die Farbe. «Wer es gern abwechslungsreich hat, bekommt alle paar Minuten einen anderen von insgesamt sechs Farbtönen.» Sichtlich stolz präsentiert der Firmenchef sein «jüngstes Baby». «Erst im Herbst hatten wir die erste Idee, seit wenigen Wochen sind die Designlampen bei Fachhändlern im Sortiment, und wir kommen kaum nach mit Produzieren», erläutert Egger.

**DIE AUFSTELLER
KMU trotzen der Krise**

Die Lampen sind aus hochwertigem Plexiglas und unter anderem für den Garten oder die Terrasse gedacht und deshalb absolut wasserdicht. Der Clou: Sie haben kein Kabel, sondern einen Hochleistungsakku, und die moderne LED-Technologie ermöglicht, dass auch bei regem Gebrauch eine Nacht an der Steckdose für eine Woche reicht. Damit können die Leuchten draussen und drinnen im Wohnraum an beliebigen Orten platziert werden,



Firmenchef Marcel Egger präsentiert seine Designlampe.

ohne dass dort eine Steckdose verfügbar sein muss.

Garten als zweites Wohnzimmer

Ledagio heisst die Linie, für den Ideengeber Egger ist dies die Kombination von «LED» und «agio» für italienische Gemütlichkeit. Ein vergleichbares Produkt gebe es laut seinen Recherchen nicht, und gerade weil der Garten immer mehr zum zweiten Wohnzimmer werde, erwartet der gelernte Elektroingenieur nach dem erfreulichen Start, mittelfristig auch Designlampen zu exportieren. Weil die Lampen alle von Hand gefertigt werden, würden so auch zusätzliche Arbeitsplätze in Reussbühl geschaffen, erhofft sich der Unternehmer, der die Firmenleitung vor zehn Jahren übernahm und später zusammen mit zwei Geschäftsleitungsmitgliedern vom Gründer abkaufte.

Handeln statt jammern

Bei LED «geht die Post ab», genau wie im Geschäft mit Solaranlagen. Zimmermann baute unter anderem vor Jahren die Grossanlage auf dem Luzerner Bahnhof, und die Planung und der Einbau von Fotovoltaikanlagen laufen nicht zuletzt wegen der nationalen Förderprogramme «sehr gut».

Beim mit Abstand grössten Standbein, dem Elektroapparatebau für die Industrie, spürt das 50-köpfige KMU die Krise ganz heftig. Wichtige Kunden wie beispielsweise die Komax bestellen bis zu 70 Prozent weniger, und insgesamt sind die Aufträge laut Egger bei Industriekunden etwa noch halb so hoch wie im Vorjahr. «Statt zu jammern, versuchen wir etwas ganz Neues», sagt der 57-Jährige. «Wir haben das Know-how von der Metallverarbeitung bis zur

EXPRESS

- ▶ Zimmermann Technik investiert viel in die neue Lichtlinie.
- ▶ Mit der kabellosen Lampe erhoffen sich die Reussbühler auch Exporte.

Steuerung im Haus, und dank den Lampen kommen wir an ganz andere Kunden ausserhalb der Industrie heran», erläutert er.

Mit Fachhochschule zusammen

Ledagio besteht aktuell aus einer Pyramidenform und einem Kubus in mehreren Grössen, das Sortiment soll aber laufend mit neuen Modellen und Formen ergänzt werden. So arbeitet Egger mit den Fachhochschulen für Design und Kunst, aber auch Technik zusammen, um «noch mehr der vielen Möglichkeiten auszuschnüpfen».

Bisher hat er einige hunderttausend Franken investiert, und stolz weibelt er in der ganzen Schweiz, um Be-

leuchtungsfachhändler und Gartenbauer von seiner Designlampe zu überzeugen. «Bei einem Discounter wären wir am falschen Ort, wir machen ein Designprodukt, und das ist etwa ähnlich teuer wie andere», sagt Egger. Konkret sind die 40 Zentimeter hohen Kubusleuchten im Laden ab 2380 Franken zu kaufen, die 1,2 Meter grosse Pyramide kostet nochmals 600 Franken mehr. «Die Leute wollen sich ab und zu etwas gönnen, und die Lampen sehen gut aus, ob sie leuchten oder nicht», argumentiert der Firmenchef.

«Wir kommen kaum nach mit Produzieren.»

MARCEL EGGER, FIRMENCHEF
VON ZIMMERMANN TECHNIK